

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Mai 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 87

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

22. Mai Firmung. Sankt Maximilian.

Präses Monsignore Pichler: Den Bürgersaal wieder herstellen lassen, besonders wegen der schwarzen Decke? Um vor der Vermögensabgabe das Geld los zu werden. Ja. Später vielleicht den Bürgersaal zu einem stimmungsvollen Vortragsaal, Kapelle hinter dem Hochaltar. - Vielleicht im Zusammenhang damit, die Michaelskirche kaufen (sie sei Staatsgut).

Studiosus theologiae [Lat. „Theologiestudent“] Schwarzmaier, früher Finanzassessor, jetzt Student der Theologie, hat durch Professor Pfeilschifter Reformvorschläge eingebracht (es werde zu wenig gepredigt; und muss Volksmission sein?), habe im Feld ein Gelübde gemacht, ins Kloster zu gehen und habe bereits für nächsten Montag die Aufnahme in die Kandidatur von Sankt Bonifaz. Ich gebe ihm dazu den Segen und sage: Die Studienzeit sei im Kloster nicht länger, eventuell ausgeweiht und dann noch ein Jahr ohne Beichtstuhl cura.

Professor Mayer von Bamberg: Bringt Grüße von Erzbischof, bei dem er wohnt. Über Bary.

Prinzeß Paz: wegen der Papiere für Aparta-Trauung. Wegen der Knaben von Pedagogio. Einmal nach Lujan kommen. Frau Badenburg.

Professor Geistlicher Rat Hofmann lädt auf Samstag ein zur Gesellschaft mit Würzburger Normannen.

Nachmittag besuche ich Baronin Besserer, mit der es besser geht, dort treffe ich Graf und Gräfin Ingburg, deren Sohn mich in Rumänien begleitet hat.

Isenheimer Altar in der Alten Pinakothek.